

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Karten, Tabellen und Grafiken.....	VIII
Vorwort	IX

I. Einleitung

A. Thema, Fragestellung und Gliederung der Arbeit	1
B. Relevanz und Forschungsstand.....	2
C. Theoretischer Hintergrund.....	6
1. Kulturelle Urbanisierung und Repräsentationen	6
2. Raum und Stadt als kulturelle Phänomene.....	8
3. Variablen der Aneignung des Raums.....	11
4. Urbanisierung, Wandel und Moderne	15
5. Bürgerliche Selbstdeutungselite.....	17
D. Quellen.....	20
1. Schriftliche Überlieferung	20
2. Interviews.....	22
E. Leitende Fragestellung und Operationalisierung.....	27

II. Zur Topographie Recklinghausens im 20. Jahrhundert

A. Geographische Lage, Stadtgebiet und Siedlungsstruktur.....	31
B. Wirtschafts- und Sozialstruktur.....	35
C. Von der Klein- zur Großstadt: Bevölkerungsentwicklung	39
D. Konfessionen, Milieus, politische Entwicklung.....	43

III. Deutungen der Stadt und ihres Wandels

A. Herausforderungen, Widersprüche und Spaltungen: Der Wandel der Stadt in der schriftlichen Überlieferung	47
1. Urbanisierung und die Zeit, zu begreifen: Horizonte der städtischen Selbstdarstellung.....	47
2. Anti-industrielle Ressentiments	52
2.1. Dornröschen und König Bergbau: Industrialisierung als Invasion	52
2.2. Die Industrie- und Großstadt als Negativfolie	59
2.3. „Sittliche Gefährdung“: Die Sorge um die Geschlechterordnung	64

3.	Gegenmodelle und bevorzugte Selbstbilder	67
3.1.	Blumen, Grün und Nestwärme: Agrarromantik und bürgerliche Idyllen	67
3.2.	Mit dem Bergbau zu neuer Bedeutung: Großstadtambitionen	76
3.3.	Von der Invasion zur kontrollierten Entwicklung: Bewältigung durch Stadtplanung.....	82
3.4.	Das Versprechen „guten Lebens“: die Kultur- und Einkaufsstadt.....	88
4.	Altstadt und Süd: Die Spaltung des Stadtraums	95
4.1.	Der Blick auf das Andere im Inneren	95
4.2.	Aufstrebendes Bürgertum: Süder Identitäten.....	102
B.	„Alte Recklinghäuser“ und die neuen Zeiten: Der Wandel im Spiegel der Interviews	107
1.	Zur Position der Biographien in den Repräsentationen der Stadt.....	107
2.	Die subjektive Aneignung des Wandels.....	110
3.	Soziale Positionen im Stadtraum.....	117
3.1.	„Ganz alte Recklinghäuser Familien“ und „Poahlbürger“	117
3.2.	Nachbarschaften.....	119
3.3.	Altstädter und Süder	121
4.	Wandel traditioneller Beziehungen.....	129
4.1.	Erosion der Nachbarschaften und Intimisierung	129
4.2.	Anonymität und Unsicherheit.....	135
4.3.	Das „Verschwinden“ der jüdischen Nachbarn.....	139
C.	Zwischenbilanz: Herausforderungen und paradoxe Selbstbilder.....	144

IV. Handlungsfelder und Kristallisationspunkte

A.	Handlungsfelder der kulturellen Urbanisierung in Recklinghausen.....	147
B.	Rationale Ordnung und fließender Verkehr: Auf dem Weg zum modernen Stadtbild.....	147
1.	Stadtplanung und die Sorge um Einheit.....	147
2.	Die organisierte Stadt	154
2.1.	„Auflockerung“ und Funktionalisierung	154
2.2.	Etablierung des Wohnens an der Peripherie.....	159
2.3.	Die „leise“ und die „laute“ Stadt: Suburbanisierung und Geschlechterdifferenz.....	168
3.	Schaffung des Verkehrsraums	173
3.1.	Mentale Motorisierung	173
3.2.	Die Autobahn als Idealstraße.....	179
3.3.	„Die Straße ist kein Spielplatz“: Disziplinierung der Nichtmotorisierten.....	182
3.4.	Frauen am Steuer und inszenierte Männlichkeit	187
C.	„Liebe alte Bürgerhäuser“ und neue Selbstbilder: Der Wandel der Innenstadt	193

1. Innenstadt als symbolischer Raum.....	193
2. Der Bedeutungswandel des Marktplatzes.....	195
2.1. Das Kaufhaus Althoff und die „lieben alten Bürgerhäuser“	195
2.2. Von der Visitenkarte zum Verkehrsproblem.....	206
2.3. Wochenmarkt und „Steinezählen“:	
Das Verschwinden traditioneller Nutzungen	209
3. Das Projekt „Altstadtsanierung“	215
3.1. Stadterneuerung und moderne Identität	215
3.2. „Sanierungsgebiete“ und ein Rest Romantik:	
Der Blick auf das alte Stadtbild.....	225
3.3. „Finstere Gestalten“ und unmoderne Lebensweisen:	
Der Blick auf die Bevölkerung	234
4. Wandel des Sozialraums Innenstadt.....	240
4.1. Vom Wohn- und Kommunikationsraum zur City	240
4.2. Von der „Seele des Geschäfts“ zur Hausfrau:	
Weibliche Arbeitsbiographien.....	246
4.3. Ausblick: Die (Wieder-)Entdeckung der Urbanität	250
D. Bürgerliche Selbstbilder und Orte der Bildung.....	255
1. (Mädchen-)Bildung als Handlungsfeld der kulturellen Urbanisierung	255
2. Rahmenbedingungen: Die Ausdifferenzierung des Bildungswesens	256
2.1. Institutionalisierung und inhaltliche Bestimmungen	256
2.2. Soziale Machtverhältnisse.....	262
2.3. Bürgerliche Identität und höhere Bildung in Süd.....	265
3. Verortungen: Das Mädchengymnasium zwischen Wanderschaft	
und Etablierung.....	269
3.1. Privaträume und Provisorien	269
3.2. Konflikt um Raum und Status:	
Der „Recklinghäuser Schulkampf“	272
3.3. „Exil“ in Süd.....	282
3.4. „Besetzung“ und „eigenes Heim“	290

V. Fazit: Repräsentationen zwischen Kontinuität und Wandel

A. Industrialisierung als Herausforderung	297
B. Zwischen Traditionalismus und Modernität.....	298
C. Geschlecht, soziale Ungleichheit, Ethnizität:	
Machtverhältnisse und Grenzen.....	300
D. Ungleichzeitigkeiten und innere Widersprüche.....	301
E. Ausblick.....	302

Abkürzungsverzeichnis.....	304
Quellen und Literatur.....	305
Personenregister.....	324

Verzeichnis der Karten, Tabellen und Grafiken

Karte 1: Stadt und Kreis Recklinghausen mit Nachbarstädten, Stand 1965.....	31
Karte 2: Stadt Recklinghausen, statistische Bezirke	32
Karte 3: Gebietsveränderungen durch Eingemeindung: Stadt und Kreis Recklinghausen 1925 und 1929	34
Karte 4: Siedlungs- und Industrieflächen in Recklinghausen 1900, 1934 und 1995	36
Karte 5: Die Recklinghäuser Innenstadt in den Jahren 1930, 1960 und 1974.....	192
Grafik 1: Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren.....	37
Grafik 2: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf in Prozent.....	38
Grafik 3: Bevölkerungsentwicklung Recklinghausens zwischen 1860 und 1975	41
Tabelle 1: Bevölkerungszahl Recklinghausens zwischen 1860 und 1975	40
Tabelle 2: Steigerungsraten der Bevölkerung zwischen 1860 und 1975	40
Tabelle 3: Soziale Herkunft der Schülerinnen und Schüler der höheren Schulen im Jahr 1949 in Prozent.....	264
Tabelle 4: Schülerinnen und Schüler der höheren Schulen einer Schicht nach Geschlecht im Jahr 1949 in Prozent.....	264
Tabelle 5: Herkunft der Schülerinnen und Schüler der höheren Schulen aus den verschiedenen Stadtteilen in Prozent, 1930	265
Tabelle 6: Übergang von der Grundschule zu einer höheren Schule, 1930/31–1933/34	288